

# **Weimar in Zahlen**

**2001**



## Chronik der Stadt Weimar

- 899** Erste urkundliche Erwähnung als "Vvigmara".
- 1168** Die Siedlung auf dem Jakobshügel erhält eine eigene Kirche.
- 1245 bis 1249** Bau der späteren Stadtkirche St. Peter. Seit 1433 wird sie den Aposteln Peter und Paul geweiht.
- 1249** Weimar wird erstmals schriftlich in einer Urkunde für das Kloster Oberweimar als Stadt bezeichnet.
- 1372** Nach dem Aussterben des Geschlechts der Grafen von Weimar und Orlamünde fällt die Stadt dem Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen aus dem Haus Wettin zu.
- 1445** Herzog Wilhelm III. erwählt die Stadt zu seiner bevorzugten Residenz.
- 1485** Bei der wettinischen Landesteilung in Leipzig fällt Weimar an die Ernestiner; in diesem ernstinischen Sachsen wird Weimar eine Nebenresidenz.
- 1531** Durch die fürstliche Hofordnung wird Weimar neben Wittenberg und Coburg mit zur Hauptresidenz erhoben.
- 1547** Weimar wird nach dem Schmalkaldischen Krieg dauernde Residenz des den Ernestinern verbleibenden Besitzes.
- 1552** Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige zieht, aus der Gefangenschaft Karl V. entlassen, mit Lucas Cranach d.Ä. in seine Residenz ein. Cranach stirbt am 16.10.1553.
- 1617** Die "Fruchtbringende Gesellschaft", die bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft des 17. Jh., wird im Weimarer Schloß gegründet.
- 1653** Erste Erwähnung des Weimarer Zwiebelmarktes in einer herzoglichen Verordnung.
- 1708** J.S. Bach übersiedelt von Mühlhausen nach Weimar, wo er bis 1717 als Hoforganist und Konzertmeister der Hofkapelle wirkt.
- 1759** Beginn der Regentschaft der Herzogin Anna Amalia. Mit ihr setzt Weimars kultureller Aufschwung ein; sie beruft Ch. M. Wieland 1772 als Erzieher des Erbprinzen Carl August nach Weimar.
- 1775** Carl August übernimmt die Regierung. Unter seiner Förderung entwickelt sich Weimar zu einem kulturellen und literarischen Zentrum europäischen Ranges.
- Johann Wolfgang Goethe trifft auf Einladung Carl Augusts in Weimar ein. Die Stadt hat 6000 Einwohner.
- 1776** Johann Gottfried Herder wird als Generalsuperintendent nach Weimar berufen.
- 1791** Das Hoftheater wird gegründet; es steht bis 1817 unter Goethes Leitung. – F. J. Bertuch gründet das Industrie-Comptoir.
- 1799** Friedrich Schiller übersiedelt endgültig nach Weimar, wo er schon 1787- 89 gelebt hatte.
- 1813** Johann Daniel Falk begründet das erste Waisenhaus.
- 1815** Auf dem Wiener Kongreß wird das Herzogtum Weimar zum Großherzogtum erhoben. Carl August gibt 1816 als erster deutscher Fürst seinem Land eine Verfassung.

- 1842** Franz Liszt wird zum Hofkapellmeister ernannt. Er übersiedelt 1848 nach Weimar, wo er bis 1861 wirkt und sich ab 1869 in den Sommermonaten wieder aufhält.
- 1846** Weimar erhält Eisenbahnanschluß nach Halle und Erfurt.
- 1857** Das Goethe- und Schiller- Denkmal von Ernst Ritschel wird enthüllt. Die Stadt hat über 13 000 Einwohner.
- 1860** Die Herzogliche Kunstschule (1910 zur Kunsthochschule erhoben) wird eröffnet.
- 1872** Gründung der Weimarer Orchesterschule. Aus ihr entwickelt sich die Herzogliche Musikschule, seit 1930 Hochschule für Musik.
- 1885** Das Goethe- Nationalmuseum, das Goethe- Archiv (seit 1889 Goethe- und Schiller - Archiv) und die Goethe- Gesellschaft werden gegründet.
- 1918** Die Novemberrevolution zwingt den letzten Großherzog zur Abdankung. Die Stadt hat mehr als 35 000 Einwohner.
- 1919** Im Deutschen Nationaltheater tagt die verfassungsgebende Versammlung. Mit der Annahme der Weimarer Verfassung wird die erste deutsche Demokratie, die "Weimarer Republik ", gegründet.
- 1919** Das Staatliche Bauhaus wird von Walter Gropius begründet. In ihm wirken so bedeutende Künstler wie Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee u.a.. Es muß 1925 seine Tätigkeit in Weimar beenden.
- 1920** Weimar wird Landeshauptstadt des neu gegründeten Landes Thüringen. Die Stadt hat etwa 40 000 Einwohner.
- 1937** Die Nationalsozialisten errichten das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg. Nach dem Kriegsende wird dort an gleicher Stelle ein sowjetisches Internierungslager eingerichtet.
- 1945** Bei Luftangriffen der Alliierten im Februar 1945 wird die Innenstadt schwer zerstört.
- 1948** Das 1945 durch Bomben erheblich beschädigte Deutsche Nationaltheater wird mit Goethes "Faust" wieder eröffnet.
- 1949** Goethejahr (200. Geburtstag). Wiedereröffnung des im 2. Weltkrieg teilweise zerstörten Goethehauses. Goethe- Gedenkrede Thomas Manns im Deutschen Nationaltheater.
- 1953** Bildung der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar.
- 1955** Schillerjahr (150. Todestag). Schiller- Gedenkrede Thomas Manns im Deutschen Nationaltheater.
- 1958** Die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald wird eingeweiht.
- 1988** Eröffnung des neu erbauten Schillermuseums mit Wiedereröffnung des neu gestalteten Schillerhauses.
- 1989** Die friedliche Revolution im Herbst führt zu demokratischen gesellschaftlichen Veränderungen, die 1990 in freier Kommunalwahl Bestätigung finden.
- 1993** Weimar wird zur "Europäischen Kulturstadt 1999" ernannt.
- 1999** Weimar ist „Europäische Kulturstadt 1999“ mit dem Goethejahr (250. Geburtstag) sowie dem Schillerjahr (240. Geburtstag).

## Stadtgeographie

50 Grad 58 Min. 6 Sek. nördliche Breite

11 Grad 18 Min. 6 Sek. östliche Länge

-bezogen auf das Wetteramt-

### Ortszeit

Die Ortszeit bleibt um 14 Min. 40 Sek. hinter der Mitteleuropäischen Zeit zurück.

### Geländehöhen

Höchster Punkt:	Glockenturm Buchenwald	468,2 m ü. NN
Tiefster Punkt:	Tiefurt, An der Kirche	201,2 m ü. NN
Stadtmitte:	Kegelplatz	208,6 m ü. NN

### Gebietsfläche

Fläche des Stadtgebietes	3.509 ha
Gemarkung Oberweimar/ Ehringsdorf	1.134 ha
Gemarkung Schöndorf	360 ha
Gemarkung Tiefurt	143 ha
Gemarkung Gaberndorf	614 ha
Gemarkung Gelmeroda	224 ha
Gemarkung Legefild mit OT Holzdorf	550 ha
Gemarkung Niedergrunstedt	388 ha
Gemarkung Possendorf	467 ha
Gemarkung Süßenborn	271 ha
Gemarkung Taubach	520 ha
Gemarkung Tröbsdorf	253 ha

Katasterfläche des Stadtgebietes u. Ortschaften 8.433 ha

Nord-Süd-Ausdehnung 11,4 km

Ost-West-Ausdehnung 8,9 km

### Bodenflächen nach Art der Nutzung 1997

Gebäude- u. Freifläche	1.296 ha
Betriebsfläche	5 ha
Erholungsfläche	154 ha
Verkehrsfläche	625 ha
Landwirtschaftsfläche	4.159 ha
Waldfläche	1.603 ha
Wasserfläche	73 ha
Fläche anderer Nutzung	511 ha

### Partnerstädte

Hämeenlinna (Finnland)

Blois (Frankreich)

Trier (Deutschland)

Siena (Italien)

## Straßen und Verkehr

### Buslinien und Linienlänge des Nahverkehrs (Stand 31.12.2000)

(durchschnittliche Streckenlänge)

Linie 1	Weimar Nord- Ehringsdorf	6,64 km
Linie 2	Shakespearestraße- Bodelschwinghstraße	4,79 km
Linie 3	Tiefurt-Tröbsdorf/ Gaberndorf	11,17 km
Linie 4	enfällt	
Linie 5	Merketal/ Klinikum- Hauptbahnhof	5,74 km
Linie 6	Ober-/ Niedergrunstedt/ Legefeld-Ettersburg/ Buchenwald	17,03 km
Linie 7	Weimar West- Schöndorf	10,56 km
Linie 8	Dürrenbacher Hütte- Merketal	7,26 km
Linie 9	Süßenborn- Goetheplatz	6,19 km
Linie 10	Taubach- Goetheplatz	6,21 km
Linie 11	Industriegebiet Nord- Hauptbahnhof	2,85 km
Linie 12	Possendorf- Goetheplatz	8,44 km
	Gesamtstreckenlänge	86,86 km

### Verkehrsanbindung

Autobahnanschluß 4 km entfernt

Bundesstraßen 7 und 85 führen durch die Stadt

IC-Anschluß an Strecke Frankfurt/ Main- Leipzig

Flughafen Erfurt-Bindersleben 30 km entfernt

### Straßennetz/ Verkehrsfläche (Stand 31.12.1999)

(Stadt Weimar ohne Ortsteile)

1. Bundesstraßen B7, B85	27,3 km
2. Landstraßen 1. Ordnung L1054	2,3 km
3. Landstraßen 2. Ordnung L21139 L21161	8,6 km
4. Ortsverbindungsstraßen/ Stadtstraßen	277,7 km
5. Parkstellflächen	1,5 km

Parkhaus G.- Hauptmann-Straße	300 Stellplätze
Parkhaus "Weimarhalle"	86 Stellplätze
Parkhaus "Magnus"	60 Stellplätze
Tiefgarage "Beethovenplatz"	340 Stellplätze

### Verkehr (Stand 2000)

Quelle: KFZ-Zulassungsstelle der Stadt Weimar

### Kfz- Bestand

PKW	33.567
Krafträder	1.531
LKW	2.493
Omnibusse	109

## Bevölkerung

Einwohner (Stand 31.03.2000)	62.349	
davon männlich	29.967	
weiblich	32.383	(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

### Einwohner nach Statistischen Bezirken<sup>1)</sup> (Stand 31.12.2000)

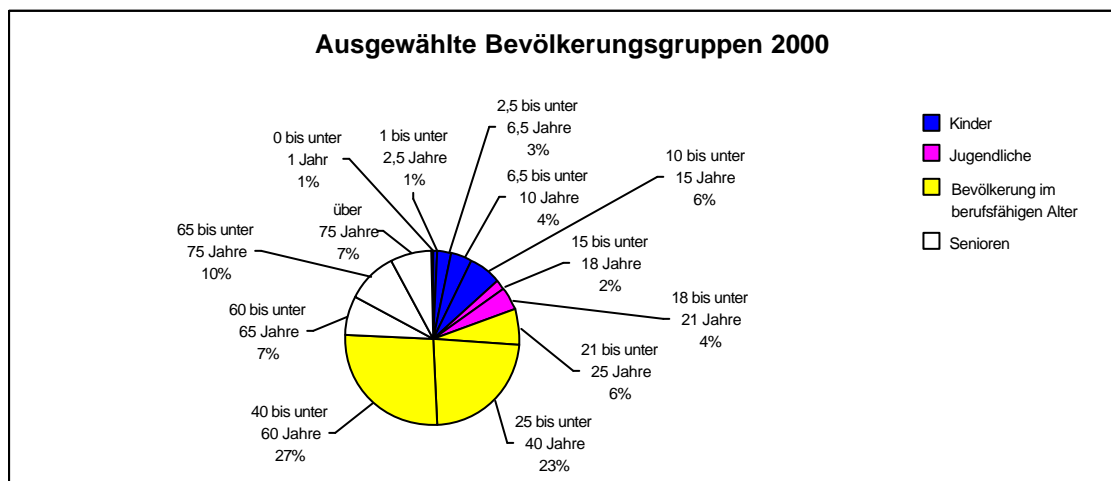
Personen		Personen	
Altstadt	2.640	Südstadt	3.403
Westvorstadt	8.628	Schönblick	3.912
Nordvorstadt	8.066	Niedergrunstedt	407
Nordstadt	4.889	Gelmeroda	444
Industriegebiet Nord	2.319	Possendorf	200
Schöndorf	5.002	Legefeld	1.680
Parkvorstadt	2.472	Industriegebiet West	188
Oberweimar/ Ehringsdorf	6.091	Weststadt	6.153
Taubach	1.099	Tröbsdorf	1.153
Süßenborn	295	Gaberndorf	1.415
Tiefurt	368		

### Altersstruktur<sup>1)</sup> (Stand 31.12.2000)

unter 7 Jahre	3.148	25 Jahre bis unter 40 Jahre	13.719
7 Jahre bis unter 15 Jahre	4.750	40 Jahre bis unter 65 Jahre	15.990
15 Jahre bis unter 25 Jahre	8.474	über 60 Jahre	14.780

### Familienstand<sup>1)</sup> (Stand 31.12.2000)

	männlich	weiblich	insgesamt
ledig	13.442	12.092	25.534
verheiratet	13.019	13.034	26.053
verwitwet	706	3.814	4.520
geschieden	1.902	2.849	4.751

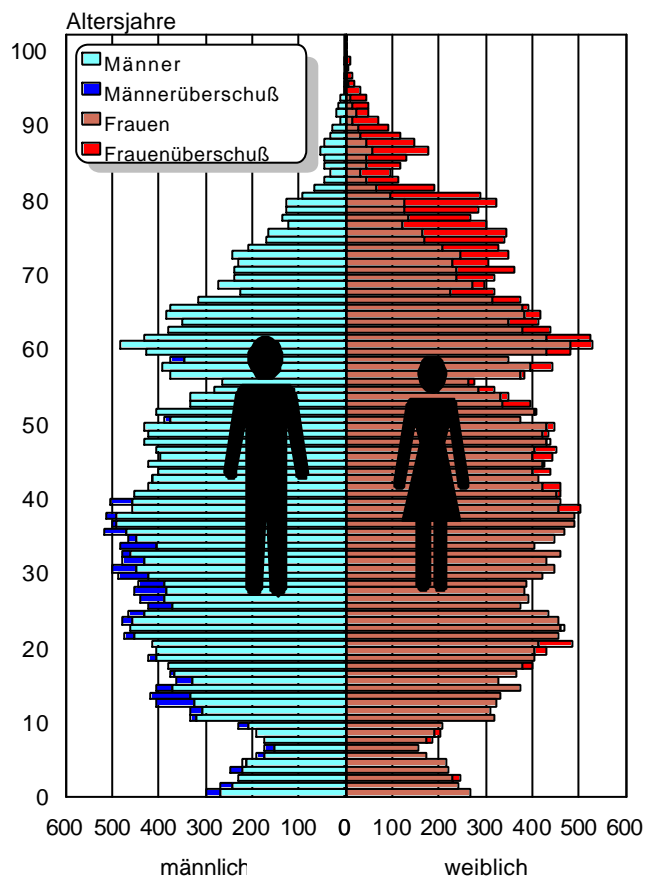


<sup>1)</sup> Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

## Entwicklung der Geburten und Sterbefälle seit 1971

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburten/ Sterbefallüberschuß
1971	864	950	-86
1975	659	848	-189
1981	872	837	35
1990	650	735	-85
1991	398	779	-381
1992	372	704	-332
1993	343	719	-376
1994	336	679	-343
1995	372	674	-302
1996	440	670	-230
1997	450	694	-244
1998	452	577	-125
1999	476	710	-234
2000	486	630	-144

## Bevölkerungsbaum Stadt Weimar 31.12.2000



## Arbeitsmarkt

<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>			<b>31.12. 1998</b>	<b>31.12. 1999</b>
gesamt		Personen	24.530	24.354
davon:	männlich		11.334	11.209
	weiblich		13.196	13.145
Arbeiter			8.984	8.956
Angestellte			15.546	15.398
davon				
nach Wirtschaftsabschnitten:				
Land- u. Forstwirtschaft			159	143
Bergbau			19	0
Energiewirtschaft, Wasserversorgung			170	0
Verarbeitendes Gewerbe			2.521	2.383
Baugewerbe			2.478	2.264
Handel			3.014	3.110
Gastgewerbe			1.053	1.274
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			674	643
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe			538	533
Grundstückwesen, Vermietung			2624	2851
Öffentliche Verwaltung			2652	2478
Öffentliche u. private Dienstleistungen			8.625	8.496
<b>Arbeitslose (Stadt Weimar)</b>				
			<b>1999</b>	<b>2000</b>
Arbeitslosenquote abhängig zivile Erwerbspers. <sup>1)</sup>			16,2	16,3
davon:	männlich	Prozent	16,2	16,9
	weiblich		17	15,7
	Jugendliche unter 25 Jahren		18,7	19,6
Arbeitslose gesamt			4.494	4.584
davon:	männlich	Personen	2.207	2.351
	weiblich		2.287	2.233
	Jugendliche unter 25 Jahren		562	689

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt



## Wirtschaft

### Verarbeitendes Gewerbe

		2000	Entwicklung zum Vorjahr %
Betriebe ab 20 Beschäftigte			
Anzahl der Betriebe		26	108,3
Anzahl der Beschäftigten (Durschnitt)		2.176	109,4
darunter: Arbeiter		1.417	112,3
Umsatz	1.000 DM	661.838	106,3
dar. Ausland	1.000 DM	37.158	118,9

### Bauhauptgewerbe

			Entwicklung zum Vorjahr %
Betriebe ab 20 Beschäftigte			
Anzahl der Betriebe		14	82,4
Anzahl der Beschäftigten (Durchschnitt)		433	79,2
Umsatz	1.000 DM	122.776	101,7
darunter Hochbau		28.077	64,0
dar. Wohnungsbau		1.547	6,7
darunter Tiefbau		94.525	123,2
dar. Straßenbau		20.242	118,1

### Gewerbeanzeigen

#### Gewerbebeanmeldungen

		1999	2000
Anmeldungen gesamt	Anzahl	791	736
darunter Neueinrichtungen		709	632
Anteil des Produzierenden Gewerbes	Prozent	14,9	13,0
Anteil Handel/ Gastgewerbe		38,4	38,0
Anteil der sonstigen Betriebe		46,6	48,4

#### Gewerbeabmeldungen

Abmeldungen gesamt	Anzahl	628	660
darunter vollständige Aufgabe		575	613
Anteil des Produzierenden Gewerbes	Prozent	17,0	17,3
Anteil Handel/ Gastgewerbe		41,0	44,1
Anteil der sonstigen Betriebe		41,2	38,2

## Wohnen und Bauen

		1998	1999	2000 <sup>3)</sup>
<b>Baugenehmigungen gesamt</b>	Gebäude	324	310	247
für neue Wohngebäude		94	131	133
für neugebaute Wohnungen	Anzahl	460	512	421
<b>Baufertigstellung gesamt</b>	Anzahl	327	367	252
von Wohngebäuden		276	288	°
darunter: Neubauten		162	102	102
Fertiggestellte Wohnungen gesamt		544	548	428
darunter: in Neubauten		351	237	282
Verwendungszweck				
Eigentumswohnungen		584	°	°
<b>Wohnungsbestand der Stadt Weimar</b>				
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>				
	Maßeinheit	1997	1998	1999
Wohnungsbestand je 1000 Einwohner		31.639 511	32.129 517	32.667 523
Wohnungen mit ... <sup>2)</sup>				
1 Wohnraum		1.531	1.565	1.572
2 Wohnräumen		3.132	3.194	3.329
3 Wohnräumen	Anzahl	8.470	8.639	8.851
4 Wohnräumen		9.835	9.959	10.051
5 Wohnräumen		5.464	5.502	5.579
6 Wohnräumen		2.049	2.079	2.093
7 u. mehr Wohnräumen		1.158	1.191	1.192
Wohnfläche gesamt	100 m <sup>2</sup>	21.999	22.400	22.740
Räume gesamt <sup>2)</sup>	Anzahl	120.865	122.642	124.410
Räume je Wohnung		3,8	3,8	3,8
Wohnfläche je Wohnung		69,5	69,7	69,9
Wohnfläche je Einwohner	m <sup>2</sup>	35,5	36,0	36,4
Personen je Wohnung	Personen	2,0	1,9	1,9

<sup>1)</sup> Mit Berücksichtigung der Gebäude- und Wohnraumzählung v. 30.9.1995

<sup>2)</sup> einschließlich Küchen

<sup>3)</sup> vorläufige Angaben

## Kultur

### Stadtbücherei

	1999	2000
Medieneinheiten insgesamt	105.063	112.723
Entleihungen insgesamt	334.369	263.795
angemeldete Leser	9.038	11.608
Besucher insgesamt	181.322	169.719
Veranstaltungen	451	374
Teilnehmer an den Veranstaltungen	14.524	11.610
Öffnungstage der Stadtbücherei	244	239
	<b>Jun. 1998</b>	<b>Sep. 1999</b>
Anteil der angem. Nutzer an den Einwohnern	14,5 %	18,60%

### Besucher der Museen

	1999	2000
Stiftung Weimarer Klassik	882.045	616.069
Kunstsammlungen zu Weimar	584.516	165.590
Stadtmuseum mit Bienenmuseum	21.318	35.374
Museum für Ur- und Frühgeschichte	geschl.	28.639
Albert-Schweitzer-Begegnungsstätte	6.249	3.648
Gedenkstätte Buchenwald <sup>1)</sup>	119.981	107.991

<sup>1)</sup> gemeldete Besucher

### Deutsches Nationaltheater

	1999	2000
Besucher Hauptbühne	144.941	114.693
Aufführungen Hauptbühne	246	247
Besucher Nebenbühne	55.823	26.402
Aufführungen Nebenbühne	401	315
Gastspiele des DNT Vorstellungen	46	27
Gastspiele des DNT Besucher	26.845	8.399
<b>Besucher gesamt</b>	<b>227.609</b>	<b>149.494</b>
<b>Vorstellungen gesamt</b>	<b>693</b>	<b>589</b>

## Fremdenverkehr (Stand 2000)

Beherbergungsstätten insgesamt	40	3.621 Betten
darunter Hotels	15	2.482 Betten
Gasthöfe	4	77 Betten
gesamt:		
Ankünfte		257.197
Übernachtungen		464.605
durchschnittliche Aufenthaltsdauer		1,8

## Kindereinrichtungen, Bildung (Stand 2000)

	Anzahl	Plätze
<b>Kindereinrichtungen</b>	31	2.299
<b>Schulen</b>		<b>Schüler</b>
Grundschulen	9	1.614
Regelschulen	7	2.151
Freie Waldorfschulen	1	327
Gymnasien (kommunal)	4	2.514
Musikgymnasium	1	112
Förderschulen	3	659
Kolleg	1	156
<b>Berufsbildende Schulen</b>		
Staatl. Berufsschule für Wirtschaft, Verwaltung u. Ernährung/ Berufliches Gymnasium	2	1.782
Staatl. gewerbl.- techn. Berufsschule	1	1.211
Staatl. Berufsschule für Gesundheit und Soziales	1	1.132
<b>Musikschule "Ottmar Gerster"</b>	1	1.290
<b>Fachhochschulen, Hochschulen Universitäten</b>		<b>Studenten</b>
Hochschule für Musik	1	861
Bauhaus-Universität	1	4.222
-Fachrichtungen: Architektur, Stadt- und Regionalplanung		1.561
Bauingenieurwesen		1.470
Gestaltung		472
Medien		567

## Sportstätten (Stand 2000)

1	Freibad
1	Schwimmhalle
1	Stadion
8	Sportplätze
3	Kegelsportanlagen
2	Bowlingbahn
2	Tennissportanlagen
2	öffentliche Sporthallen
1	Schießsportanlage
1	Tennishalle
4	Fitneßstudios

## Gesundheits- und Sozialwesen (Stand 2000)

### Anzahl der niedergelassenen Ärzte nach Fachbereichen

Allg./ Prakt. Ärzte	40
Augenärzte	7
Chirurgen	2
Gynäkologen	11
HNO- Ärzte	4
Hautärzte	5
Internisten	16
Kinderärzte	6
Neurologen	5
Orthopäden	4
Radiologen	1
Urologen	3
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgen	2
Pathologen	2
Anästhesiologen	2
Zahnärzte	48

### Plätze in Altenheimen

Träger	Anzahl	Plätze
Diakonie	4	120
Caritas	1	67
AWO	3	280
DRK	2	126
Seebachstiftung	1	45
Kath. Wohltätigkeitsanstalt	1	36

### Sozialhilfeempfänger 1998 und 1999

Art der Hilfe	1998	1999
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	2.136	2.004
Hilfe in besonderen Lebenslagen	542	536

### Wohngeldempfänger 1998 und 1999

Art des Wohngeldes	1998	1999
pauschaliertes Wohngeld	308	431
Tabellenwohngeld	2.568	2.370

## Wahlergebnisse Stadt Weimar

### Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen der Stadt Weimar am 14.05.2000

Wahlberechtigte 49.380  
 Wahlbeteiligung 45,14%

gültige Stimmen: 22.084; davon entfielen auf die Bewerber: Prozent

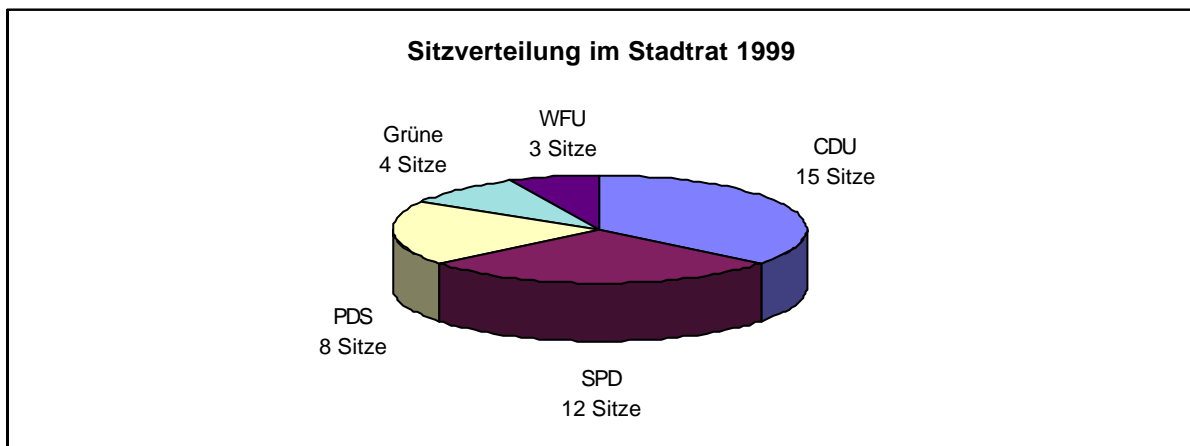
Dr. Germer, Volkhardt	13.448	60,90
CDU- Ruhland, Klaus-Peter	3.901	17,66
SPD- Dr. Folger, Friedrich	3.303	14,96
Müller, Christian	750	3,40
Kraass, Karl-Heinz	682	3,09

### Ergebnisse der Stadtratswahl der Stadt Weimar am 13. Juni 1999

Wahlberechtigte 49.064  
 Wahlbeteiligung 51,50%

gültige Stimmen 72428; davon entfielen auf die Bewerber Prozent Sitze Gewinne/ Verluste zu 1994  
 (jeder Wahlberechtigte hatte 3 Stimmen)

CDU	26.053	36,0	15	7,61
SPD	19.838	27,4	12	-0,59
PDS	12.803	17,7	8	3,39
Grüne	6.298	8,7	4	-3,56
F.D.P.	2.186	3,0	0	-4,78
WFU	5.250	7,3	3	0



### Stadt Weimar

Herausgeber: Stadt Weimar  
 Amt für Wirtschaftsförderung und Verkehr  
 Sachgebiet: Statistik und Wahlen  
 Auskunftsdienst Statistik (03643) 762 328

Druck: Druckerei Schöpfel GmbH

Redaktionsschluß: 12.04.2001